

durch alles lebendig ward. Wie es nun in der Schöpfung zuging/also auch in der neuen Geburt/ da schwebet der Geist Gottes auch über dem Wasser/ und machet den Menschen/der geistlich todt ist/wieder geistlich lebendig/und eine neue Creatur/ denn ist jemand in Christo Jesu/ der ist eine neue Creatur.

Endlich so ist auch dieses noch eine Frucht der Tauffe/das wir in derselben mit dem Herrn Christo geistlich vermählet / vertrauet und vereiniget werden/ und werden des Herrn Christi geistliche Leiber und Glieder der Kirchen/ wie S. Paulus spricht/ 1 Cor. 12. Wir sind alle zu einem Leibe getauffet. Eze. 16. Dadu ein Kind warest/und in deinem Blute lagest/nahm ich dich auff/badete dich mit Wasser/salbete dich mit Balsam/mit dem heiligen Geist/ und schmückete dich schön / und nahm dich zum Weibe. In welchem Spruch der heilige Prophet mit Fingern auff die heilige Tauffe gezeiget / wie auch derselbe Prophet Ezechiel am 36 Capitel spricht: Ich will rein Wasser auff euch gieffen/das ihr rein werdet von aller Ungerechtigkeit/und will euch einen neuen Geist ins Herz schreiben. Dieser neue Geist erneuret nun den Menschen zum ewigen Leben. Die gläubige Seele wird Christo als eine Braut zugeführt durch die Freywerber und Diener: Ich habe euch/ saget S. Paulus/ vertrauet einem Mann/ das ich Christo eine reine Jungfrau zuführte/ 2c.

Vom Dreyer.

Was bedeutet denn solch Wassertauffen?

Die Tauffe hat zweyerley Bedeutung: 1. Die Tödtung des alten Adams. 2. Die Auferstehung des neuen Menschen. Die Tödtung des alten Adams geschieht durch wahre Buße / durch hergliche Reue und Leid über die Sünde / durch heilsame Traurigkeit / die göttliche Traurigkeit wirket eine Reue zur Seligkeit / die niemand gereuet. Summa/ es muß im Menschen alle Hofart/ Ungehorsam/ Geiz/ Fleisches-Lust sterben/ und muß hinwieder der neue Mensch durch wahre göttliche Reue in wahrer Demuth und Sanftmuth geböhren werden. Von dieser neuen Geburt spricht S. Paulus/Rom. 6. Wir sind sammt Christo durch die Tauffe begraben in den Tod / 2c. Ephes. 4. Leget ab den alten Menschen/ 2c. Col. 3. Ziehet den alten Menschen mit seinen Wercken auß/ 2c.

Letztlich/weil wir durch die Tauffe Glieder des Leibes Christi worden seyn / so müssen wir auch der Schmerzen seines Leibes theilhaftig werden/das ist/ sein Creuz tragen. Sein heiliger Leib ist in der Passion voller Schmerzen und Kranckheit gewesen/der Herr wollte ihn also zuschlagen mit Kranckheit/also muß auch dein geistlicher Leib voll Schmerzen werden/ und muß ein jegliches wahres Glied etwas davon empfinden / darum kein wahrer Christ ohne Creuz seyn kan / oder er ist kein wahres Glied Christi. Der ganze Leib der Kirchen muß voll Schmerzen werden/wie der allerheiligste Leib Christi in seinem Leiden. Col. 1. Ich erstatte an meinem Fleische / was noch

mangelt an den Trübsalen des Leibes Christi/welcher ist die Gemeine. Also werden wir alle in der heiligen Tauffe zum Creuz Christi geweiht und geheiligt/ das wir dasselbe als Christi Heiligthum tragen sollen.

Conclusio, Beschluß.

Esa. 12. Ihr werdet mit Freuden Wasser schöpfen/ 2c.

Die achte Predigt.

Vom heiligen Abendmahl.

EXORDIUM, Eingang.

Wir lesen im 2 Buch Moses am 12. Capitel/ das Gott verordnet habe das Fest der süßen Brot / das die Kinder Israel auß Gottes Befehl sieben Tage haben müssen süßes Brot essen/sonderlich bey der Opfferung des Osterlammis / mit diesem scharffen Anhang: Welcher in diesen sieben Tagen gesäuert Brot essen würde / dessen Seele sollte außgerottet werden/denn das sollte ein Zeugniß und Gedächtniß seyn des Außgangs auß Egypten/ da die Kinder Israel den süßen Teig auß Egypten mitnahmen / und eßten.

Diese süße Brote haben dreyerley Bedeutung in der Schrift. 1. Die reine unverfälschte Lehre des Glaubens / das liebliche / süße Evangelium/ Vergebung der Sünden/Versöhnung mit Gott/ Gerechtigkeit / Trost / Friede und Freude im heiligen Geist / das sind die rechten süßen Brote / die wir essen / nach dem wir auß unserm Egypten gegangen seyn / auß dem Dienst-Hause des Sefes / und auß der Gewalt der Oberkeit der Finsterniß. Darum / wenn wir nun durch den Glauben und Gebet im heiligen Geist Trost empfinden / und die Freude des ewigen Lebens / so essen wir die süßen Brote geistlich. 2. Bedeuten die süßen Brote ein neues und heiliges Leben/wie uns S. Paulus lehret: Das wir Ostern halten sollen/ nicht im Sauerteig der Schalckheit und Bosheit/ sondern im Süsteig der Lauterkeit und der Wahrheit. 3. Sind auch die süßen Brote eine Figur des heiligen hochwürdigen Abendmahls/welches daher abzunehmen ist / weil die süßen Brote seyn ein Gedächtniß und ein Denckmahl der Erlösung auß Egypten / denn auß diese Weise hat der Herr/ unser Erlöser/ auch ein Gedächtniß gestiftet seiner ewigen und theuren Erlösung / und zu dem Ende sein heiliges Abendmahl eingesetzt/ und gibt uns im heiligen Sacrament seinen wahren Leib und Blut zu essen und zu trincken / als die rechten süßen Brote/das rechte Himmel Brot/das Brot des Lebens/das himmlische Manna. Und gleich wie die Jüden/ als sie auß Egypten gingen nach dem gelobten Lande / trugen den süßen Teig in den Kleidern/gebunden auß ihren Achseln/ also müssen wir / wenn wir auß unserm geistlichen Egypten der Sünden und dieser Welt gehen wollen / den rechten süßen Teig des Leibes des Herrn/ als ein rechtes Viaticum und Zehr-Pfening mit uns tragen / eingewickelt und eingebunden

den